**17. Sonntag IM JAHRESKREIS - LJ C**

**KREUZZEICHEN - LITURGISCHER GRUSS**

Der gute Gott ist in unserer Mitte. Er hat uns hierher eingeladen. So wollen wir diesen Gottesdienst beginnen

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und …

Wer bittet, der empfängt, wer sucht, der findet, wer anklopft, dem wird geöffnet.

Egal, ob wir heute als Empfangende, Bittende, Suchende oder Anklopfende hier sind, uns gilt die Zusage der Freundschaft Jesu. Sein Friede ist mit euch!

**LIED ZUR ERÖFFNUNG**

**EINFÜHRUNG**

Wenn die oft hektische Tageslast wegfällt, sei es in der Urlaubszeit oder wenn wir den Lebensabschnitt erreicht haben, der oft als Ruhestand beschrieben wird und wenn unsere oft körperliche und gesundheitliche Einschränkung uns viel Freizeit schenkt, entsteht bei manchen Menschen eine gewisse Sehnsucht nach dem Religiösen, nach Einkehr und Gebet.

„Wer sucht, der findet", sagt Jesus im heutigen Evangelium. Der Vater im Himmel wird denen geben, die ihn bitten. So kann der heutige Gottesdienst für uns ein Ort der Ruhe und Besinnung sowie der Gemeinschaft mit Christus sein. *– Stille -*

**KYRIE-RUFE**

Guter Gott,

- du sagst: Bittet, und ich werde euch geben. Doch manchmal meinen wir, ohne deine Hilfe auskommen zu können. Herr, erbarme dich unser.

- Du sagst: Suchet, und ihr werdet mich finden. Doch manchmal suchen wir nur unsere eigenen Wege. Christus, erbarme dich unser.

- du sagst: Klopft an, und ich werde euch öffnen. Doch manchmal zweifeln wir, dass du unser Klopfen überhaupt hörst. Herr, erbarme dich unser.

**VERGEBUNGSBITTE**

Es erbarmt sich unser der gute und treue Gott. Er nimmt von uns, was uns hindert, Freunde Jesu zu sein, und er führt uns zur Fülle des Lebens. A: Amen.

**GLORIALIED**

**TAGESGEBET**

Lasset uns beten. Guter und treuer Gott, zu dir dürfen wir mit allem kommen, was unser Herz bewegt, mit all unserem Kummer und unseren Sorgen und genauso auch mit unserer Freude und unserem Glück.

Du bist unser Vater. Bei dir sind wir geborgen. Wir wollen immer wieder aufs Neue das Gespräch mit dir suchen durch Jesus, der uns zum Bruder und Freund geworden ist für alle Ewigkeit. A: Amen.

**LESUNG AUS DEM BUCH GENESIS 18,20‑32**

In jenen Tagen sprach der Herr zu Abraham: Das Klagegeschrei über Sodom und Gomorra, ja, das ist laut geworden, und ihre Sünde, ja, sie ist schwer. Ich will hinab gehen und sehen, ob ihr Tun wirklich dem Klagegeschrei entspricht, das zu mir gedrungen ist. Ich will es wissen.

Die Männer wandten sich von dort ab und gingen auf Sodom zu.

Abraham aber stand noch immer vor dem Herrn.

Abraham trat näher und sagte: Willst du auch den Gerechten mit dem Ruchlosen wegraffen? Vielleicht gibt es 50 Gerechte in der Stadt!

Willst du auch sie wegraffen und nicht doch dem Ort vergeben - wegen der 50 Gerechten?

Das kannst du doch nicht tun, die Gerechten zusammen mit den Ruchlosen umbringen. Dann ginge es ja dem Gerechten genauso wie den Ruchlosen.

Das kannst du doch nicht tun. Sollte sich der Richter über die ganze Erde nicht an das Recht halten?

Da sprach der Herr: Wenn ich in Sodom, in der Stadt, 50 Gerechte finde, werde ich ihretwegen dem ganzen Ort vergeben.

Abraham antwortete und sprach: Ich habe es nun einmal unternommen, mit meinem Herrn zu reden, obwohl ich Staub und Asche bin.

Vielleicht fehlen an den 50 Gerechten fünf: Wirst du wegen der fünf die ganze Stadt vernichten?

Nein, sagte er, ich werde sie nicht vernichten, wenn ich dort 45 finde.

Abraham fuhr fort, zum Herrn zu reden: Vielleicht finden sich dort nur 40.

Da sprach er: Ich werde es der 40 wegen nicht tun.

Und weiter sagte Abraham: Mein Herr zürne nicht, wenn ich weiterrede.

Vielleicht finden sich dort nur 30.

Er entgegnete: Ich werde es nicht tun, wenn ich dort 30 finde.

Darauf sagte Abraham: Ich habe es nun einmal übernommen, mit meinem Herrn zu reden. Vielleicht finden sich dort nur 20.

Er antwortete: Ich werde sie um der 20 willen nicht vernichten.

Und nochmals sagte er: Mein Herr zürne nicht, wenn ich nur noch einmal das Wort ergreife. Vielleicht finden sich dort nur 10.

Und wiederum sprach er: Ich werde sie um der 10 willen nicht vernichten.

**ANWORTLIED**

**HALLELUJA, Halleluja** Darum sage ich euch: Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an, dann wird euch geöffnet. HALLELUJA

**AUS DEM HL. EVANGELIUM NACH LUKAS 11,1‑13**

Jesus betete einmal an einem Ort; und als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie schon Johannes seine Jünger beten gelehrt hat.

Da sagte er zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater, dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen. Und erlass uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist. Und führe uns nicht in Versuchung.

Dann sagte er zu ihnen: Wenn einer von euch einen Freund hat und um Mitternacht zu ihm geht und sagt: Freund, leih mir drei Brote; denn einer meiner Freunde, der auf Reisen ist, ist zu mir gekommen, und ich habe ihm nichts anzubieten!, wird dann etwa der Mann drinnen antworten: Lass mich in Ruhe, die Tür ist schon verschlossen, und meine Kinder schlafen bei mir; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben?

Ich sage euch: Wenn er schon nicht deswegen aufsteht und ihm seine Bitte erfüllt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seiner Zudringlichkeit aufstehen und ihm geben, was er braucht.

Darum sage ich euch: Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an, dann wird euch geöffnet.

Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.

Oder ist unter euch ein Vater, der seinem Sohn eine Schlange gibt, wenn er um einen Fisch bittet, oder einen Skorpion, wenn er um ein Ei bittet?

Wenn nun schon ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gebt, was gut ist, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Hl. Geist denen geben, die ihn bitten.

**PREDIGT**

**GLAUBENSBEKENNTNIS**

**FÜRBITTEN**

Gott, unser Vater, du bist uns allezeit nahe und hörst auf uns, wenn wir zu dir rufen. Deshalb kommen wir voll Vertrauen zu dir und bitten dich:

* Für alle, die in diesem Sommer Urlaub machen oder gemacht haben: dass sie sich an Leib und Seele erholen und Gott als Ursprung und Mitte des Lebens erkennen können.
* Für alle, denen das Beten und Bitten schwer fällt: dass sie vor Gott ihre Ängste und Hemmungen abbauen und ihm vertrauen.
* Für alle, die uns das Beten gelehrt haben.
* Für unsere Gemeinschaft, dass sie mehr und mehr zu einem Ort wird, an dem Menschen miteinander die Schätze ihres Glaubens entdecken und teilen.
* Unterstütze alle, die guten Willens sind und mithelfen wollen, dass dein Reich kommt.
* Für die Sterbenden, lass sie in deinem Reich Geborgenheit und Vollendung finden.

Ohne Verbindung zu dir geraten wir Menschen in Unordnung und zerstören einander und deine Schöpfung. Nur du kannst Frieden auf Erden schaffen. Bewege die Herzen der Menschen zum Guten. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

**LIED ZUR GABENBEREITUNG**

**GABENGEBET**
Guter Gott, wir bereiten Brot und Wein im Gedenken an deinen Tod und deine Auferstehung. In deiner Gegenwart verwandeln sich Streit, Ablehnung und Hass zu Versöhnung und Liebe, damit neues Leben möglich wird.

Du stärkst uns durch das Brot, das du selber bist, und lässt uns immer mehr aus deiner Liebe heraus leben. Dafür danken wir durch Jesus Christus, der aus Liebe zu uns Menschen nicht einmal den Tod gescheut hat, für alle Ewigkeit. Amen.

###

### PRÄFATION

Wir danken dir, guter Gott, dass du ein Gott der Menschen bist, dass du dich zu erkennen gibst, wie du auch uns erkennst und uns bei unserem Namen rufst.

Du hältst deine Hand über uns. Du bist unsere Zukunft.
Du gibst uns die Kraft am Ringen um Frieden und Gerechtigkeit.

Immer wieder hast du den Menschen deine Solidarität angeboten, die Kleinen aus dem Staub erhoben und die Mächtigen vom Thron gestürzt.

Du willst auch uns befreien und gerade auch durch uns die Welt.

Diese Erde ist unseren Händen anvertraut.

Du hast uns erschaffen als Frau und Mann,

manchmal mutig und stark, dann wieder hilflos und zerbrechlich.

Du bist da, wenn wir beten und schweigen.

Du bist da, wenn wir kämpfen und leiden.

Du bist in unserer Mitte, wenn wir uns an Jesus erinnern, jetzt in dieser Stunde.

Mit allen, die unterwegs zu dir sind, stimmen wir ein in den großen Lobgesang:

**HEILIGLIED – HOCHGEBET - VATER UNSER**

**ZUM FRIEDENSGEBET**

Jesus hat seine Jünger nicht nur das Vater unser gelehrt, sondern auch die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen sollen, nämlich in friedlicher und versöhnungsbereiter Weise. Deshalb bitten wir:

Guter Gott, sieh auf diese Welt und unsere Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit. Stärke in uns die Bereitschaft zur Versöhnung und führe uns auf den Weg des Friedens.

Dieser Friede des Herrn sei mit euch!

Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung!

**EINLADUNG ZUR HL. KOMMUNION**

Miteinander haben wir gesungen und gebetet, Gottes Wort gehört und auf unser Leben hin bedacht. Jetzt sind wir zum Hl. Mahl eingeladen.

So seht Christus, im Brot des Lebens! A: Herr, ich bin nicht würdig ...

Christus spricht: Alles, um was ihr in meinem Namen bittet, das werdet ihr erhalten!

**DANKLIED:**

**SCHLUSSGEBET**

Guter Gott, du hast in dieser Feier durch deinen Sohn unsere Hoffnung gestärkt, dass du uns mit deiner Liebe und Zuwendung auf unserem Lebensweg begleitest und uns in hellen wie dunklen Tagen nahe sein willst.

Dafür danken wir dir durch Jesus, unseren Bruder. Amen.

**VERKÜNDIGUNGEN**

**SEGEN**

Gott verlangt nicht von uns, dass wir vollkommen sind.

Er will, dass wir mit all unserer Unzulänglichkeit gut zu anderen sein sollen.

Er schenkt uns die Kraft des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, damit wir im kleinen Kreis wie in der großen Welt einander Brot, Vergebung und Liebe spenden.

Er segnet alle unsere Wege und alle Menschen,

denen wir in dieser Woche begegnen.

So segnet und begleitet uns der uns liebende Gott,

+ der Vater und der Sohn und der Hl. Geist. A: Amen.

**SENDUNG**